

Andacht zum zweihundertneunundzwanzigsten Montagsgebet am 27.7.2020

Lied: Also sprach beim Abendmahle (Gotteslob Nr. 281)

I. Eröffnung

V Hochgelobt und gebenedeit sei Christus, der Herr, im heiligsten Sakrament des Altares.

A Von nun an bis in Ewigkeit.

V Göttlicher Heiland, Du hast Deinen Gläubigen versprochen, daß Du bei ihnen bleiben willst bis ans Ende der Zeiten. Im heiligen Sakrament des Altares bist Du wahrhaft und wirklich in unserer Mitte. Hier willst Du das Gottesleben unserer Seele aus der Fülle Deines gottmenschlichen Lebens speisen. Durch Dich und in Dir sollen wir zum Hochzeitsmahl des ewigen Lebens gelangen. Aber Deine Einkehr in uns kann keine Frucht bringen, wenn wir selbst nicht unser ganzes Herz Dir öffnen, wenn wir nicht mit allen Kräften das Heil unserer Seele wirken.

A Herr, wir bitten Dich: Laß uns das heilige Geheimnis Deines Leibes und Blutes so verehren, | daß wir die Früchte Deiner Erlösung in uns immerdar verkosten.

Lied: Preise, Zunge, das Geheimnis (Gotteslob Nr. 493)

II. Das Heilige den Heiligen

V Höret eine ernste Mahnung des heiligen Paulus: Wer unwürdig das Brot ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn. Darum prüfe jeder sich selbst, und so esse er von dem Brote und trinke er von dem Kelche. Denn wer unwürdig ißt und trinkt, ißt und trinkt ein Strafgericht in sich hinein, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.

A Das Brot, das wir brechen, | ist ja Teilnahme am Leib des Herrn.

V König der Herrlichkeit, weil Du unsere Lebensspeise bist, verbirgst Du Dich unter den Gestalten von Brot und Wein. Unsere leiblichen Augen vermögen Dich nicht zu schauen. Unser Glaube aber sagt uns, daß Du als der verklärte und erhöhte Herr zugegen bist. Mit Recht verlangst Du darum, daß wir nie ohne das hochzeitliche Gewand zu Deinem Mahle kommen. Wer sollte es wagen, befleckt von schwerer Schuld, Dir zu nahen! Schwer versündigte er sich an Deinem Fleisch und Blut.

A Herr, bewahre uns vor solcher Freveltat.

V Wer darf ersteigen den Berg des Herrn, wer darf an Seiner heiligen Stätte stehen?

A Der schuldlose Hände hat und ein reines Herz.

Lied: Das Heil der Welt, Herr Jesu Christ (Gotteslob Nr. 498)

III. Ich bete an und beuge, Gottheit, mich vor Dir

V Eine laute Stimme hörte ich vom Throne Gottes rufen: Siehe das Gezelt Gottes bei den Menschen. Er wird unter ihnen wohnen, sie werden Sein Volk sein und Er, Gott selber, wird bei ihnen sein. Er wird jede Träne aus ihren Augen wischen. Der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Klage, noch Mühsal wird sein.

A Dank sei Gott.

V Heiland der Welt, Du wohnst bei uns im Tabernakel unserer Kirchen. So bist Du ganz in unserer Mitte als unser Hirte und König. Hier rufst Du alle zu Dir, die mühselig und beladen sind, bereit sie zu erquicken und Ruhe zu geben ihren Seelen. Doch viele Christen achten kaum darauf. Sie denken fast nie an Dich. Sie grüßen nicht, wenn sie an Deinem Haus vorübergehen. Sie suchen Dich nicht auf in ihren Sorgen. Ohne Grund kommen sie zum Gottesdienst zu spät und betragen sich in Deiner Gegenwart gar wenig achtungsvoll.

A Verzeihe uns jeden Mangel an Glaube, Ehrfurcht und Liebe.

V Du bist in unserer Mitte, Herr, Dein heiliger Name ist angerufen über uns.

A Verlaß uns nicht, | Herr, unser Gott.

V Hier ist Gottes Haus und des Himmels Pforte.

A Erfülle uns, Herr, mit heiliger Furcht. | Laß uns nie vergessen, was wir Dir schuldig sind.

V Abwischen willst Du alle Tränen von unseren Augen.

A Laß Deinen Tabernakel zur Quelle allen Trostes für uns werden. | Laß uns vor ihm die Früchte der Erlösung immerdar verkosten.

Lied: Beim letzten Abendmahl (Gotteslob Nr. 282)

IV. Wer nicht liebt, kennt Gott nicht

V So spricht der Herr: Zeige Eifer und ändere deinen Sinn! Siehe, Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand Meine Stimme hört und Mir die Türe öffnet, zu dem gehe Ich hinein und halte Mahl mit ihm und er mit Mir.

A Gepriesen sei der Herr.

V Göttlicher Heiland, Bräutigam der Seelen, Dein heiligstes Herz verlangt darnach uns den ganzen Reichtum Deiner Herrlichkeit zu schenken. Du stehst darum vor der Türe unserer Herzen und klopfest an. Wenn wir auf Deine Stimme hören und wenn wir uns in Liebe Dir erschließen, kannst Du das Mahl der Liebe mit uns feiern. Doch wir bekennen voller Reue, daß wir so oft im Lärm der Welt Dein Pochen überhören, daß wir nicht auftun, weil wir andere Gäste haben. Aber auch wenn wir Dich einlassen, empfangen wir Dich oft nur mit geringem Eifer und mit kaltem Herzen.

A Verzeihe uns, Herr. | Vergib uns alle Lauheit unseres Herzens.

V Heute, wenn ihr Seine Stimme hört, verhärtet euere Herzen nicht.

A Brich auf die Tore unserer selbstsüchtigen Herzen. | Laß uns in Liebe Dich empfangen.

V Du hast Dein Leben für uns hingegeben und so die größte Liebe uns geschenkt.

A Laß uns nach Deinem Vorbild in der Liebe wachsen.

V Wer Vater oder Mutter mehr liebt als Mich, ist Meiner nicht wert.

A Laß uns Dich über alles lieben. | Schenke uns die wahre Liebe, Herr. | Laß uns im Sakrament der Liebe die Früchte der Erlösung immerdar genießen.

V Hochgelobt und gebenedeit sei Christus, der Herr, Im heiligsten Sakrament des Altares.

A Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Lied: Aus der Tiefe rufen wir zu dir (Gotteslob Nr. 761)

V. Sühnegebet zum eucharistischen Herzen Jesu (von S.E. Athanasius Schneider)

A Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben. (*dreimal*)

O göttliches eucharistisches Herz Jesu, siehe, wir werfen uns mit reuevollem und anbetendem Herzen vor der Majestät Deiner erlösenden Liebe im Allerheiligsten Sakrament nieder. Wir erklären unsere Bereitschaft, durch freiwillige Sühne zu büßen, nicht nur für unsere eigenen persönlichen Sünden, sondern insbesondere für die unaussprechlichen Verbrechen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, mit denen Du in dieser Zeit im Allerheiligsten Sakrament Deiner göttlichen Liebe beleidigt wirst, insbesondere durch die Praxis der Handkommunion und des Empfangs der heiligen Kommunion im Zustand des Unglaubens und der Todsünde.

Je mehr der Unglaube Deine Gottheit und Deine wirkliche Gegenwart in der Eucharistie angreift, desto mehr glauben wir an Dich und verehren Dich, o eucharistisches Herz Jesu, in dem die ganze Fülle der Göttlichkeit wohnt!

Je mehr Deine Sakramente geschändet werden, desto fester glauben wir an sie und desto ehrfürchtiger wollen wir sie empfangen, o eucharistisches Herz Jesu, Quelle des Lebens und der Heiligkeit!

Je mehr Dein allerheiligstes Sakrament verunehrt und gelästert wird, desto mehr verkünden wir feierlich: „Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben“, o eucharistisches Herz Jesu, das allen Lobes würdig ist!

Je mehr Du in Deinen Kirchen verlassen und vergessen bist, desto mehr wollen wir Dich besuchen, der Du unter uns in den Tabernakeln unserer Kirchen wohnst, o eucharistisches Herz Jesu, Haus Gottes und Pforte des Himmels!

Je mehr die Feier des eucharistischen Opfers ihrer Heiligkeit beraubt wird, desto mehr möchten wir eine ehrfürchtige Feier der Heiligen Messe fördern, äußerlich und innerlich auf Dich hingewendet, o eucharistisches Herz Jesu, Tabernakel des Allerhöchsten!

Je mehr Du von Kommunizierenden stehend und in die Hand empfangen wirst, ohne ein sichtbares Zeichen von Demut und Anbetung, desto mehr möchten wir Dich kniend und in den Mund empfangen, mit der Demut des Zöllners und der Einfachheit eines Kindes, o eucharistisches Herz Jesu von unendlicher Majestät!

Je mehr Du in der heiligen Kommunion von unreinen Herzen im Zustand der Todsünde empfangen wirst, desto mehr wollen wir Reue erwecken und unser Herz durch häufigen Empfang des Bußsakraments reinigen, o eucharistisches Herz Jesu, unser Frieden und unsere Versöhnung!

Je mehr die Hölle für das Verderben der Seelen wirkt, desto mehr möge unser Eifer für ihr Heil durch das Feuer Deiner Liebe brennen, o eucharistisches Herz Jesu, Heil derer, die auf Dich hoffen!

Je mehr die Verschiedenheit der Religionen als positiver Wille Gottes und als Recht erklärt wird, das auf der menschlichen Natur beruht, und je mehr der Relativismus in der Lehre wächst, desto unerschrockener wollen wir verkünden, daß Du der einzige Retter der Menschen und der einzige Weg zu Gott dem Vater bist, o eucharistisches Herz Jesu, König und Mittelpunkt aller Herzen!

Je mehr Verantwortliche in der Kirche die Aufstellung heidnischer Götzenbilder in Kirchen und sogar in Rom weiterhin nicht bereuen, desto mehr werden wir die Wahrheit bekennen: „Welche Übereinstimmung hat der Tempel Gottes mit Götzenbildern?“ (2 Kor 6, 16), desto mehr werden wir mit Dir „den Greuel der Verwüstung, der an der heiligen Stätte steht“ (Mt 24, 15) verurteilen, o eucharistisches Herz Jesu, heiliger Tempel Gottes!

Je mehr Deine heiligen Gebote vergessen und übertreten werden, desto mehr wollen wir sie mit Hilfe Deiner Gnade einhalten, o eucharistisches Herz Jesu, Urgrund aller Tugenden!

Je mehr Sinnlichkeit, Selbstsucht und Stolz unter den Menschen herrschen, desto mehr möchten wir Dir unser Leben im Geiste des Opfers und der Selbstverleugnung weihen, o eucharistisches Herz Jesu, mit Schmach gesättigt!

Je heftiger die Pforten der Hölle gegen Deine Kirche und den Felsen Petri in Rom stürmen, desto mehr glauben wir an die Unzerstörbarkeit Deiner Kirche, denn auch in den schwersten Stürmen verläßt Du nicht Deine Kirche und den Felsen Petri, o eucharistisches Herz Jesu, Quelle allen Trostes!

Je mehr die Menschen sich in Haß, Gewalt und Selbstsucht voneinander trennen, desto inniger wollen wir als Mitglieder der einen Familie Gottes in der Kirche einander in Dir lieben, o eucharistisches Herz Jesu voll Güte und Liebe!

O göttliches eucharistisches Herz Jesu, gib uns Deine Gnade, damit wir treue und demütige Anbeter, Liebhaber, Verteidiger und Tröster Deines eucharistischen Herzens in diesem Leben sind und die Herrlichkeit Deiner Liebe in der seligen Anschauung in der Ewigkeit empfangen. Amen.

Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben. (*dreimal*)

Unsere Liebe Frau vom Allerheiligsten Sakrament, bete für uns!

Heiliger Thomas von Aquin, heiliger Peter-Julian Eymard, heiliger Francisco Marto, heiliger Pater Pio und alle eucharistischen Heiligen, bittet für uns! (*Quelle: Athanasius Schneider, <https://katholisches.info/2020/07/22/msgr-athanasius-schneider-uber-die-sunden-gegen-das-allerheiligste-sakrament-und-die-notwendigkeit-eines-eucharistischen-suhnegebeteskreuzzugs/>*)

Lied: Erbarme dich, erbarm dich mein (Gotteslob Nr. 268)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)